

BDEW

Gasverbrauch steigt, Strombedarf sinkt

[29.10.2013] Während der Gasverbrauch in den ersten drei Quartalen dieses Jahres um gut elf Prozent gestiegen ist, ging der Stromverbrauch in Deutschland leicht zurück. Das geht aus Zahlen des Bundesverbands der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) hervor.

Die kalte Witterung lässt den Gasverbrauch in Deutschland steigen. In den ersten drei Quartalen dieses Jahres haben die Verbraucher rund elf Prozent mehr Gas benötigt, als im gleichen Zeitraum 2012. Das geht aus neuen, vorläufigen Zahlen hervor, die der Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) ermittelt hat. Demnach belief sich der Erdgasverbrauch von Januar bis September 2013 auf 709 Milliarden Kilowattstunden. Im Vergleichszeitraum 2012 waren es 636 Milliarden Kilowattstunden. Grund für den gestiegenen Verbrauch sind laut BDEW insbesondere die niedrigen Temperaturen in der ersten Jahreshälfte 2013. Der Mehrverbrauch von elf Prozent resultiert aus dem gestiegenen Einsatz zur Wärmeerzeugung. Der Erdgaseinsatz in der Industrie blieb allerdings stabil. Laut BDEW ging der Stromverbrauch im selben Zeitraum um 1,7 Prozent auf 369 Milliarden Kilowattstunden zurück. Gründe dafür liegen in der weiterhin schwachen Konjunktur, aber auch der verbesserten Energieeffizienz und dem wachsenden Energiebewusstsein der Verbraucher, so der BDEW.

(ma)

Stichwörter: Erdgas, BDEW, Wärme